

22



Geschäftsbericht Verkehrsbetriebe St.Gallen

Kennzahlen

	2022	2021	2020	2019	2018
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	291.0	303.4	307.8	305.7	284.6
Fahrgäste	26 717 000	21 078 000	19 045 000	26 673 000	25 288 000
Fahrgäste pro Tag	73 400	57 900	52 300	71 900	69 500
Ertrag	54 645 000	46 108 000	43 459 000	50 563 000	49 625 000
Verkehrsertrag	25 078 000	21 710 000	21 364 000	27 765 000	26 886 000
Übriger Ertrag	3 607 000	3 623 000	3 121 000	4 259 000	5 817 000
Abgeltungen	25 960 000	20 775 000	18 974 000	18 539 000	16 922 000
Aufwand	49 395 000	48 091 000	49 760 000	49 972 000	48 529 000
Personalaufwand	30 239 000	31 008 000	30 915 000	31 414 000	29 852 000
Sachaufwand	12 954 000	10 891 000	10 869 000	12 013 000	12 140 000
Sonderaufwand	6 202 000	6 192 000	7 976 000	6 545 000	6 537 000
Unternehmensergebnis	5 250 000	−1 983 000	−6 301 000	591 000	1 096 000
Kostenunterdeckung	20 710 000	22 758 000	25 275 000	17 948 000	15 826 000

Fahrzeuge (ohne Anhänger)	104	99	87	87	82
Doppelgelenktrolleybusse	7	7	7	7	7
Doppelgelenkbatterietrolleybusse	11	11	–	–	–
Gelenktrolleybusse	16	17	17	17	17
Gelenkbatterietrolleybusse	20	6	–	–	–
Gelenkautobusse	20	22	27	27	27
Dreiachsautobusse	5	5	5	5	5
Standardautobusse	18	20	20	20	16
Midibusse	6	10	10	10	10
Elektrobusse	1	1	1	1	–
Anhänger	5	5	5	5	5

← Titelbild: Die Linie 11 verbindet mehrere Elemente, die St.Gallen lebenswert machen: das Weltkulturerbe Stiftsbezirk, die schöne Altstadt und die Mühleggbahn als Zugang zum Naherholungsgebiet Drei Weieren und St.Georgen.

04 Editorial

06 Das Jahr
in Kürze

16 Finanzbericht

32 Anhang

Impressum

Herausgeber und Text: Verkehrsbetriebe St.Gallen

Fotografie Fokus lebenswert: Bodo Rüedi, Michel Canonica/St.Galler Tagblatt (S. 26/27)

Fotografie Portrait: Daniel Ammann

Gestaltung und Realisation: Die Gestalter AG, St.Gallen

Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen

Editorial



Ralf Eigenmann
Unternehmensleiter

Die Unsicherheit aufgrund der Pandemie und deren Folgen war sehr gross. Man fragte sich, wie nachhaltig der Rückgang der Frequenzen im öffentlichen Verkehr wohl sein würde. Es wurde gar befürchtet, dass ein gewisser Prozentsatz an Fahrgästen wegbleibt. Die lange anhaltende Pflicht, die Schutzmassnahmen aufrechtzuerhalten, hat sicher die Angst geschürt, dass man sich im öffentlichen Verkehr besonders leicht infizieren könnte. Zudem war zu erwarten, dass verschiedene durch die Pandemie geförderte Trends bestehen bleiben. Homeoffice und Videokonferenzen entpuppten sich während der Zeit der «Corona-Krise» als effiziente Arbeitsformen, die dazu geeignet sind, die Mobilität zu reduzieren.

Niemand hatte wohl damit gerechnet, dass sich die Zahlen bereits im Jahr 2022 so stark erholen würden, dass sie das Niveau der Jahre vor der Krise erreichen. Immerhin musste man noch am Anfang des Jahres befürchten, dass sich eine weitere Ansteckungswelle einstellt. Mit der Aufhebung aller Massnahmen und der Normalisierung unseres Alltags kehrte auch eine gewisse Lebensfreude zurück. Es zeigte sich, dass für Vieles ein Nachholbedarf entstanden war. Entsprechend waren auch Veranstaltungen wieder gut besucht. Neben dem normalen Regelangebot gewährleisteten die VBSG auch dafür einen effizienten Personentransport.

Die sehr gute Nutzung des Angebotes der Verkehrsbetriebe St.Gallen, mithin die schnelle Erholung der Fahrgastfrequenzen, ist ein deutlicher Beweis für die wichtige Funktion, die der Personennahverkehr in Städten erfüllt. St.Gallen ist gewachsen und will weiter wachsen. Man will ganze Gebiete mit Wohnraum und Arbeitsplatzangeboten weiterentwickeln. Eine gute Erreichbarkeit der Stadt aus der Region ist wichtig für deren Prosperität. Ebenso wichtig ist es jedoch, innerhalb der Stadt zirkulieren zu können, ohne die Lebensqualität der Bewohnenden zu beeinträchtigen.

Es ist undenkbar, eine erfolgreiche Weiterentwicklung zu betreiben, ohne die dadurch entstehenden Mobilitätsbedürfnisse über einen leistungsfähigen öffentlichen Nahverkehr abzudecken.

Zur Sicherstellung des Angebotes der Verkehrsbetriebe braucht es zuverlässige Mitarbeitende, die planen, organisieren, fahren und reparieren. Es ist sehr anspruchsvoll und keineswegs selbstverständlich, in der Hektik des städtischen Verkehrs seinen Dienst in gleichbleibend hoher Qualität zu verrichten. Auch die Gewährleistung der dazu notwendigen Betriebsmittel ist eine tägliche Herausforderung. Dem Personal der Verkehrsbetriebe gebührt deshalb ein grosser Dank. Zu Dank sind die Verkehrsbetriebe aber auch ihren Geschäftspartnern und Bestellern verpflichtet.

Das Jahr in Kürze

Das erste Jahr seit 2019, das weitgehend ohne Einschränkungen durch die Coronapandemie ablief, förderte entsprechend auch die Stärken der im Dezember 2018 eingeführten Neuerungen im Leistungsangebot zu Tage. Mit 26.7 Millionen Fahrgästen nutzten im Jahr 2022 nochmals deutlich mehr Kundinnen und Kunden das Angebot der VBSG (St.Gallerbus und Seebus) als 2021 (+ 27 %). Überraschenderweise hat damit die Nachfrage nach den Dienstleistungen der Verkehrsbetriebe das hohe Niveau des letzten Jahres vor der Pandemie bereits wieder erreicht bzw. mit einer Zunahme von rund 0.2 % gegenüber 2019 sogar ganz leicht übertroffen. 2022 war das Leistungsangebot der VBSG gegenüber den Jahren seit der grossen Umstellung von 2019 weitgehend unverändert. Nach dem positiven Volksentscheid im Herbst 2021 zugunsten des beantragten Kredites über CHF 42 Mio. für den nächsten Elektrifizierungsschritt konnte die Beschaffung der zweiten Tranche Batterietrolleybusse in Angriff genommen werden. Sie kommen auf den Linien 7 und 8 zum Einsatz.

Im Berichtsjahr konnten die negativen Auswirkungen der Pandemie auf die Fahrgastzahlen überwunden werden. Lediglich die Zahlen des Monats Februar waren 2020 kurz vor der «ersten Welle» der Corona-Krise leicht besser als jene des vergangenen Jahres. Mit rund 0.2% mehr transportierten Fahrgästen als noch 2019 konnte im Jahr 2022 nochmals eine ganz leicht höhere Rekordmarke erreicht werden. Mit dieser schnellen Erholung der Fahrgastzahlen nach der Pandemie wird die Bedeutung eines gut ausgebauten und funktionierenden städtischen ÖV-Leistungsangebotes klar unterstrichen.

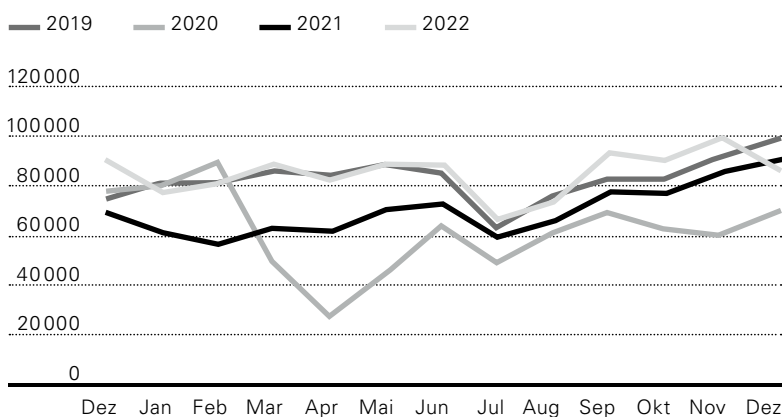
Auch finanziell war 2022 ein Jahr der Rückkehr zur Normalität. Das betriebliche Ergebnis fiel mit CHF 5.2 Mio. deutlich besser aus als im Vorjahr und übertraf die aufgrund der Erfahrungen der beiden Pandemiejahre zurückhaltenden Prognosen deutlich. Mit diesem Resultat können die VBSG einen Teil der Verluste der letzten beiden Jahre wieder wettmachen, was

angesichts der Investitionsphase, in der sich die Verkehrsbetriebe aktuell befinden, besonders wertvoll ist. Nach dem leichten Rückgang vom Vorjahr entwickelte sich auch der Kostendeckungsgrad im Jahr 2022 trotz hohem Investitionsvolumen mit 55.2 % (2021: 49.9 %) sehr erfreulich.

Betrieb und Markt – ÖV für eine lebenswerte Stadt

Nicht nur aufgrund der 2021 und anfangs 2022 nach wie vor bestehenden Einflüsse der Pandemie, sondern auch wegen der zunehmenden Notwendigkeit der Ausgabenreduktion im Kanton St.Gallen, konnte das Leistungsangebot der Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG) im Jahr 2022 nicht ausgebaut werden. Vielmehr wurden bei den Haltestellen auf Antrag der Stadt St.Gallen durch das Amt für öffentlichen Verkehr leichte Abbaumassnahmen getroffen. Die Auswirkungen der auf das Fahrplanjahr 2019 vorgenommenen Leistungsausbauten konnten sich bis zum Beginn der Pandemie sicher noch nicht vollständig entfalten, was sich jetzt im ersten Jahr ohne wesentliche Einschränkungen bestätigte.

Vergleich Fahrgastzahlen VBSG 2019 – 2022



Überprüfung Leistungsangebot der VBSG

Wie bereits im letzten Geschäftsbericht dargelegt, beauftragte der Stadtrat im Rahmen der Leistungsüberprüfung «Fokus 25» das städtische Tiefbauamt und die VBSG, Optimierungen im ÖV-Angebot zu prüfen. Aufgrund der Ergebnisse hat der Stadtrat beim Kanton zuhause des 7. ÖV-Programms (2024–2028) die Umsetzung von sechs Sparmassnahmen beantragt. Dieser hat der Umsetzung von vier Sparmassnahmen bereits auf Fahrplan 2023 zugestimmt und weitere Massnahmen auf den Linien 9, 10 und 11 zur näheren Prüfung zurückgestellt.

So wurde das Angebot auf den Linien 1, 2, 5, 6, 7 und 8 von Montag bis Freitag am Abend mit dem Fahrplanwechsel für 2023 eine Stunde früher ausgedünnt. Der 10 Minuten-Takt auf der Linie 9 in der Mittags-Hauptverkehrszeit wurde auf einen 20 Minuten-Takt ausgedünnt. Auf den Linien 1, 2 und 5 verkehren die Busse seit Dezember 2022 an Samstagen nur noch alle 15 Minuten (bisher 12 Minuten). Als weitere Sparmassnahme wurde entschieden, dass die VBSG auf den Linien 1, 2, 5, 6, 7 und 8 neu auch am Freitag nach Auffahrt sowie an Werktagen zwischen Weihnachten und Neujahr nach dem Ferienfahrplan zu verkehren haben.

Ebenfalls seit Dezember 2022 bedienen nur noch die Linien 5, 9 und 10 die Haltestelle Schibenertor. Damit wird die Fahrzeit der anderen Linien Richtung Bahnhof leicht verkürzt.

Überprüfung Linien 10 und 11

Der Kanton St.Gallen hat wie erwähnt eine detaillierte Überprüfung zu Optimierungen der Linien 10 und 11 vorgeschlagen. Das Amt für öffentlichen Verkehr (AöV), das städtische Tiefbauamt und die VBSG haben den Vorschlag aufgenommen und das Angebot auf den Linien 10 und 11 seit Sommer 2022 überprüft. Im Rahmen der Bearbeitung wurde zudem die Erschliessung des Industrie- und Gewerbegebietes Schuppis einbezogen (Linie 9), welche bereits im ÖV-Konzept «starke Stadtachsen» behandelt wurde. Die wichtigsten Erkenntnisse und die weiterzuverfolgenden Bestvarianten werden im Frühjahr 2023 mit Vertretern des AöV und der Stadt St.Gallen erörtert.

Der Seebus ist nicht mehr

Mit der Umsetzung des neuen Angebotskonzeptes für die Region Rorschach gingen die Linien 251, 252, und 253 per Fahrplanwechsel am 11.12.2022, ein Jahr später als geplant, an die BUS Ostschweiz AG (BOS) über. Nachdem ein Teil der bisherigen Seebusleistungen auf dem konzeptionellen Weg in anderen Angeboten aufgegangen ist, konnte das restliche, ausgeschriebene ehemalige Seebus-Angebot durch die VBSG nicht mehr wirtschaftlich erbracht werden. Alle Mitarbeitenden des Seebus haben das Angebot der BOS angenommen und werden auf dem neuen ÖV-Angebot weiter beschäftigt. Die meisten Sachmittel (zum Buchwert) sowie der langjährige Mietvertrag für die Depotanlagen in Rorschacherberg konnten an BOS abgetreten werden.

Sanierung Stadtautobahn und andere Baustellen

Anfangs Jahr starteten die Sanierungsarbeiten an der Stadtautobahn mit Auswirkungen auf den Verkehrsfluss. So wurden zwischen St.Gallen Winkeln und Kreuzbleiche in Fahrtrichtung St.Margrethen die Kapazitäten von drei auf zwei Fahrspuren reduziert. Diese Reduktion führte zwangsläufig zu Ausweichverkehr über das Stadtnetz, insbesondere während der Hauptverkehrszeiten. Mit verschiedenen, vorgängig mit Kanton und ASTRA abgesprochenen Massnahmen sollten die Überlastung des städtischen Strassennetzes und damit auch die Beeinträchtigungen des strassengebundenen ÖV möglichst verhindert oder zumindest abgefedert werden. Eine dieser Massnahmen beinhaltete die Bereitstellung von zusätzlichen Bussen. Durch ihren temporären Einsatz sollte die Qualität des Verkehrsangebotes sichergestellt werden. Zusätzlich wurden weitere flankierende Massnahmen wie die Einführung sogenannter Fahrbahnhaltestellen, an denen Busse während dem Fahrgastwechsel nicht überholt werden können sowie zusätzliche Busbevorzugungen bei Verkehrsknoten umgesetzt. Der im Vorfeld der Stadtautobahnsanierung befürchtete Verkehrskollaps blieb meist aus und die Behinderungen hielten sich im gewohnten Rahmen. Die VBSG konnten somit bereits Anfang Mai wieder auf den Einsatz der zusätzlichen Busse verzichten. Trotzdem galt und gilt es weiterhin aufmerksam zu bleiben und die Verkehrssituation – gerade auch auf der Zürcher Strasse mit einer weiteren Grossbaustelle – regelmässig zu analysieren.

Baustellen, welche die VBSG über mehrere Monate beschäftigt haben und zum Teil weiter fortbestehen werden, waren die Neugestaltung des Wendeplatzes der Linie 1 in Winkeln, die Sanierung der Stadtautobahn und die Sanierung der Zürcher Strasse. Auch die Erneuerung der Brücke über die Steinach bei der Etzelbühlstrasse in St.Georgen stellte die Fahrdienstmitarbeitenden der Verkehrsbetriebe über mehrere Wochen vor fahrerische Herausforderungen.

National Games – St.Gallen, für alle lebenswert

Auch hinsichtlich der Zahl der durchgeführten Veranstaltungen kehrte im vergangenen Jahr wieder «Normalität» ein. Mit wenigen Ausnahmen konnten wieder alle Grossveranstaltungen ohne pandemiebedingte Einschränkungen durchgeführt werden. Die Freude der Bevölkerung an den wiedergewonnenen Freiheiten widerspiegelte sich in gut besuchten Anlässen. So fand auch das OpenAir St.Gallen nach zwei Absagen in Folge wieder statt und war ausverkauft. Die Veranstalter und die VBSG sahen sich grossen logistischen Herausforderungen gegenüber. Entsprechend mussten die Veranstalter erkennen, dass für kommende Festivals aufgrund der engen Platzverhältnisse im Sittertobel das Verkehrs- und Transportkonzept anzupassen ist. Die VBSG werden sie dabei mit ihrem Erfahrungsschatz unterstützen.

Im Bereich von Privat- und Geschäftsanlässen bestand im letzten Jahr eine deutliche Zunahme an Anfragen. Aus Ressourcengründen mussten die VBSG jedoch den einen oder anderen Auftrag ablehnen. Diese Thematik wird sich mit zunehmender Elektrifizierung der VBSG-Flotte künftig akzentuieren, was beim Entscheid zugunsten der Elektrifizierungsstrategie durchaus bewusst war.

Unter dem Motto «St.Gallen mit allen» fanden im vergangenen Jahr die National Games von Special Olympics Switzerland zum ersten Mal in St.Gallen statt. In 14 Sportarten kämpften ca. 1700 Athletinnen und Athleten mit geistiger Beeinträchtigung um Medaillen. Die Sportstätten befanden sich hauptsächlich in St.Gallen, hinzu kamen weitere Standorte wie Arbon (Segeln), Waldkirch (Golf) und Wittenbach (Reiten). Die Unterkünfte der Sportlerinnen, Sportler sowie der Begleitenden und Volunteers befanden sich in einem geographisch recht grossen Rayon zwischen Säntis, Bodensee und Rheintal. Die Stadt St.Gallen bildete dabei den Schwerpunkt. Als offizieller Transportpartner waren die VBSG mit den Personentransporten betraut. Aufgrund der grossen Personenzahl und des umfangreichen Perimeters wurden die Verkehrsbetriebe von weiteren Transportunternehmungen aus der Region unterstützt. Die National Summer Games waren in jeder Hinsicht ein unvergesslicher Höhepunkt für die teilnehmenden Athletinnen und Athleten, aber sicher auch für die Mitarbeitenden im Fahrdienst. Es war über die gesamten vier Tage schön zu sehen, wie Inklusion an einem so grossen Sportanlass auch wirklich gelebt wurde.

Aufgrund von umfangreichen Bauarbeiten war die Strecke der Appenzeller Bahnen zwischen Teufen und Gais im Sommer 2022 während fünf Wochen gesperrt. Im Rahmen einer Ausschreibung hatten die VBSG den Zuschlag für die Bahnersatzleistungen erhalten. Bei der Ausführung des Auftrages konnten die Verkehrsbetriebe auf die Unterstützung der Regiobus AG zählen, die die Hälfte des Leistungsumfanges bewältigte. Auf besagtem Streckenabschnitt waren während den Hauptverkehrszeiten bis zu vier Autobusse im Einsatz. Ebenfalls im Auftrag der Appenzeller Bahnen durften die VBSG zwischen St.Gallen und Trogen sowie Lustmühle und Teufen weitere Bahnersatzleistungen erbringen. Im Rahmen aller im letzten Jahr erbrachten Zusatzleistungen legten die Fahrzeuge der VBSG 67 438 km zurück und sind damit rund 1.69-mal um die Welt gefahren.

Die Nachfrage ist zurück – aber auch die Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis

Nach zwei Jahren Pandemie haben sich die Einsteigerzahlen für die VBSG wie erwähnt positiver als erwartet entwickelt. Im letzten Jahr nutzten knapp 26.7 Mio. Fahrgäste die Dienste der stadteigenen Verkehrsbetriebe. Mit rund 73 000 Fahrgästen transportierten die Verkehrsbetriebe täglich beinahe die ganze Stadtbevölkerung. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von rund 27 % oder 5.7 Mio. Personen und unterstreicht die Wichtigkeit eines funktionierenden öffentlichen Personennahverkehrs für die Attraktivität einer sich entwickelnden Stadt.

Trotz der angespannten Personalverfügbarkeit konnte der angestrebte Kontrollgrad von 0.8 % der Fahrgäste zumindest bezogen auf die Fahrgastzahlen von 2021 leicht übertroffen werden. Dabei musste allerdings auf die Unterstützung externer Mitarbeitender und der Securitas zurückgegriffen werden. Im Jahr nach Corona konnten zudem gemeinsam mit der Stadtpolizei wieder zehn Schwerpunktkontrollen durchgeführt werden. So wurden 2022 in knapp 4 900 Kontrollstunden 195 876 Fahrgäste kontrolliert, was, gemessen an den Fahrgastzahlen von 2022, einem Kontrollgrad von 0.73 % entspricht. Der Anteil der Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis im Verhältnis zu den kontrollierten Fahrgästen betrug 1.4 %. Gegenüber dem Vorjahr (0.72 %) bedeutet dies leider eine Verdoppelung auf tiefem Niveau. Die Fahrgastkontrollen verliefen ohne nennenswerte Zwischenfälle. Die Verkehrsbetriebe St.Gallen führten im September zudem nach den Anweisungen des Tarifverbundes OSTWIND eine Fahrausweisstrukturmessung durch. Diese im Abstand von drei bis vier Jahren durchzuführende Erhebung dient wie die laufende Fahrgastzählung einer gerechten Ermittlung der Einnahmenanteile im Verbund.

Strommangellage

Für den Winter 2022/2023 wurde eine Strommangellage befürchtet. Für die Aufrechterhaltung seiner Leistungsfähigkeit ist auch der öffentliche Verkehr auf eine zuverlässige, sichere Versorgung mit elektrischer Energie angewiesen. Gerade der Betrieb einer grossen Trolleybusflotte, wie jene der Verkehrsbetriebe St.Gallen, würde durch eine Strommangellage stark beeinträchtigt. Da bei den VBSG die Gleichrichteranlagen für die Energieversorgung des Trolleybusnetzes direkt in das übrige städti-

sche Verteilnetz eingebunden sind, konnte nicht von einer Ausnahmeregelung aufgrund einer Systemrelevanz ausgegangen werden. Entsprechend musste im letzten Herbst für den Fall von Netzabschaltungen oder Stromkontingentierungen ein entsprechendes Notfallkonzept erstellt werden. Für die zwei Eskalationsphasen «Kontingentierung von Grossverbrauchern» und «Zyklische Netzabschaltungen» (ganz oder sektoriell) wurden in einem Variantenfächer mögliche Angebotsmassnahmen mit Einsatz der noch verbliebenen in Betrieb stehenden Dieselbusflotte definiert.

Personal und Organisation – Der Fachkräftemangel macht sich bemerkbar

Der Personalbestand der Verkehrsbetriebe betrug im Jahresdurchschnitt gemessen in Vollzeitstellen 291 Mitarbeitende, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von mehr als 12 besetzten Stellen entspricht. Ein Grund dafür ist die Tatsache, dass die Verkehrsbetriebe St.Gallen mehr Kündigungen hinnehmen mussten als im Durchschnitt der vergangen fünf Jahre.

Insgesamt lag die ausserordentliche Fluktuation bei sehr hohen 11.5 %. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung innerhalb der Verkehrsbetriebe sind sehr eingeschränkt. So ist es verständlich, wenn sich Mitarbeitende im Fahrdienst z.B. für eine Ausbildung zur Lokomotivführerin bzw. zum Lokomotivführer entscheiden. Hinzu kommen Elemente der subjektiven Befindlichkeit. Natürlich führt der Fachkräftemangel auch in der ÖV-Branche zu einer höheren Wettbewerbsdynamik mit zuweilen auch stossen-

den Auswirkungen. Entsprechend bietet die Lohnsituation im öffentlichen Verkehr im Allgemeinen und in der Stadt St.Gallen im Speziellen ein gewisses Potential für den Erfolg von Abwerbeaktivitäten. So wurden den VBSG viele Mitarbeitende durch vermeintlich höhere Löhne abgeworben. Ein Teil der Abgänge ist auch ganz allgemein auf die Arbeitsbedingungen für Fahrdienstmitarbeitende im städtischen Kontext zurückzuführen. Die zunehmende Hektik im städtischen Verkehr mit den vielen Stausituationen und den zahlreichen Baustellen, die naturgemäss in Städten mit engen Platzverhältnissen verbunden sind, wirken sehr belastend. Hinzu kamen im Fall der VBSG auch noch die Schwierigkeiten mit den neuen Fahrzeugen aufgrund der noch fehlenden zusätzlichen Fahrleitungs- bzw. Ladestrecken.

In dieser Situation kam den Verkehrsbetrieben die deutlich gestiegene Fahrdienstproduktivität entgegen. Zwar sind die Absenzen mit durchschnittlich 11.5 Tagen pro Person (FTE) noch immer relativ hoch. Sie liegen jedoch deutlich unter dem Vorjahreswert von 15.3 Tagen oder 17.4 und 16.6 Tagen in den Jahren 2016 und 2020. Die Absenzen sind damit so gering wie seit 2015 nicht mehr.

Im Rahmen der Dienstplangestaltung wird stets versucht, zwischen den verschiedenen gewünschten Ausprägungen der Dienstplaneigenschaften ein ausgewogenes Optimum zu erreichen. Personelle Veränderungen im Team Dienstplanung und Disposition einerseits und die Anpassung des Fahrplanangebotes andererseits erwiesen sich für den Prozess der Dienstplangestaltung als besondere Herausforderungen. Die Berücksichtigung der Leistungsreduktionen für das Fahrplanjahr 2023 wirkte sich insofern aus Sicht vieler Mitarbeitender ungünstig auf

den Dienstplan aus, als sich mit dem neuen Angebot entweder mehr dreigeteilte Dienste oder längere Dienstteile ergaben.

Auch in der Werkstatt und im Fahrleitungsbau macht sich der Fachkräftemangel bemerkbar. Zudem musste festgestellt werden, dass die Stadt St.Gallen hinsichtlich des geltenden Lohnniveaus im Fachkräftemarkt wohl an Wettbewerbsfähigkeit eingebüsst hat. So war es denn auch im vergangenen Jahr nicht möglich, alle Vakanzen wieder zu besetzen. Eine abteilungsbezogen überdurchschnittlich hohe Absenzenquote hat die Situation in der Abteilung Infrastruktur und Projekte zusätzlich verschärft.

Im Rhythmus von drei Jahren führen die VBSG jeweils eine Mitarbeitendenbefragung durch. Die Ergebnisse der Befragung 2022 zeigten ein problematisches Bild. Die oben beschriebenen Rahmenbedingungen haben sicher auch ihren Teil zu diesem Ergebnis beigetragen. Die Umfragen werden durchgeführt, damit sich die Verkehrsbetriebe weiterentwickeln und verbessern können. Entsprechend werden die Ergebnisse der Befragung im Verlaufe des Jahres 2023 auf deren Ursachen hin analysiert und Massnahmen zur Verbesserung erarbeitet.

Im März besuchten die Kadermitarbeitenden der Abteilungen Betrieb sowie Infrastruktur und Projekte eine mehrtägige Weiterbildung. Ziel des Kurses war die Weiterentwicklung der Kadermitarbeitenden in der Gesprächsführung. Unter anderem ging es einerseits darum, sich besser in die Gesprächspartner hineinversetzen zu können, und andererseits zu erkennen, welchen Beitrag die Kadermitarbeitenden selbst zur Verbesserung von spezifischen Situationen leisten können.

Projekt integriertes Ressourcenplanungs- und -steuerungssystem (ERP)

Im Zuge der Einführung eines integrierten betrieblichen Ressourcenplanungs- und -steuerungssystems (ERP) wurde nach der Einführung des neuen Dispositionssystems Ende 2020 im Jahr 2022 mit der Einführung der Kommunikationsplattform IVU.pad der zweite von drei Meilensteinen erreicht. Die neue Kommunikationsplattform IVU.pad bietet, auch aufgrund der Integration in die bereits bestehende IVU-Produkte-Landschaft, gegenüber ihrer Vorgängerin viele Vorteile und geniesst bei den Mitarbeitenden grosse Akzeptanz. Auch die dritte Phase des Projekts, die Einführung der automatischen Personaldisposition (APD), oder im Volksmund «Wunschkienplan», konnte im Berichtsjahr wesentlich vorangetrieben werden und stand zum Jahresende kurz vor der Umsetzung in die Praxis.

Technik und Umwelt – Elektrifizierung der Flotte geht weiter

Ende 2020 starteten die VBSG bekanntlich mit der Gesamterneuerung der Autobusflotte, welche in den Jahren 2008 bis 2009 in Betrieb genommen worden war. Die Flottenstrategie sieht vor, dabei auf umweltschonende, elektrische Antriebsformen umzusteigen. Als Ersatz für die Gelenkautobusse wurden entsprechend in der ersten Etappe 17 Batterietrolleybusse (11 Doppelgelenk-Batterietrolleybusse und 6 Gelenk-Batterietrolleybusse) in Betrieb genommen. Am 26. September 2021 stimmte dann das

St.Galler Stimmvolk mit einer Mehrheit von 79 Prozent dem Kredit von 42 Millionen Franken für die zweite Etappe zu. Damit die in Aussicht stehenden Gelder aus dem Agglomerationsfonds bei einer sofortigen Bestellung nicht verloren gingen, musste zuerst beim Bundesamt für Strassen (ASTRA) die Bewilligung für einen vorgezogenen «Baustart» beantragt werden. Nach Eingang dieser Bewilligung konnten die 14 Batterietrolleybusse für die Elektrifizierung der Linien 7 und 8 bestellt und bereits ab Herbst des Berichtsjahres in Betrieb genommen werden. Dank dem Einsatz von Batteriebusen konnten die Lärmemissionen durch die Fahrzeuge signifikant reduziert werden. Für die Verstärkung der Linien 3 und 4 sowie für die geplante Verlängerung der Linie 3 nach Wittenbach Bahnhof ab Dezember 2023 wurden als Teil dieser zweiten Etappe zusätzlich zwei Doppelgelenkbusse bestellt. Ebenfalls im Rahmen der zweiten Etappe werden im Laufe von 2023 13 Batteriebusse ausgeschrieben und die Ladeinfrastruktur im Depot installiert.

Für die Unterbringung und den Unterhalt der neuen E-Busflotte benötigen die VBSG ein neues Depot, da das Depot am heutigen Standort aus allen Nähten platzt. Die Stadt St.Gallen plant dazu an der Zürcher Strasse/Rechenstrasse einen Neubau, welcher neben dem Busdepot auch die Werkstätten und Büroräumlichkeiten der St.Galler Stadtwerke, von Entsorgung St.Gallen sowie der Direktion Technische Betriebe aufnehmen soll. Das Siegerprojekt «Auf Schönenwegen» wurde im Berichtsjahr zusammen mit dem Planerteam weiter detailliert. Besonderes Augenmerk wurde in dieser Planungsphase der Gestaltung

der Werkstätten und Lager gewidmet, mit dem Ziel, möglichst optimale Arbeitsabläufe zu ermöglichen. Ebenfalls zentral in die Planung eingeflossen sind Massnahmen zum Brandschutz.

Am 14. Juni stimmte das Stadtparlament einem Kredit über CHF 2.65 Mio. zu, um die bestehenden 22 Trolleybusse vom Typ SwissTrolley 3 mit Jahrgang 2008/2009 einem Retrofit zu unterziehen. Mit diesem Retrofit beabsichtigen die VBSG, die Trolleybusse bis 2030 weiter zu betreiben. Auf diese Weise kann die Finanzierungslast für die Gesamterneuerung der Flotte auf mehr Jahre verteilt werden. Zudem können die Teile der Trolleybusse, die noch nicht an ihrem technischen Nutzungsende angelangt sind, länger in Betrieb gehalten werden. Dies ist deutlich nachhaltiger, als ganze Fahrzeuge auszutauschen, weil ein Teil der Technik nicht mehr verwendet werden kann.

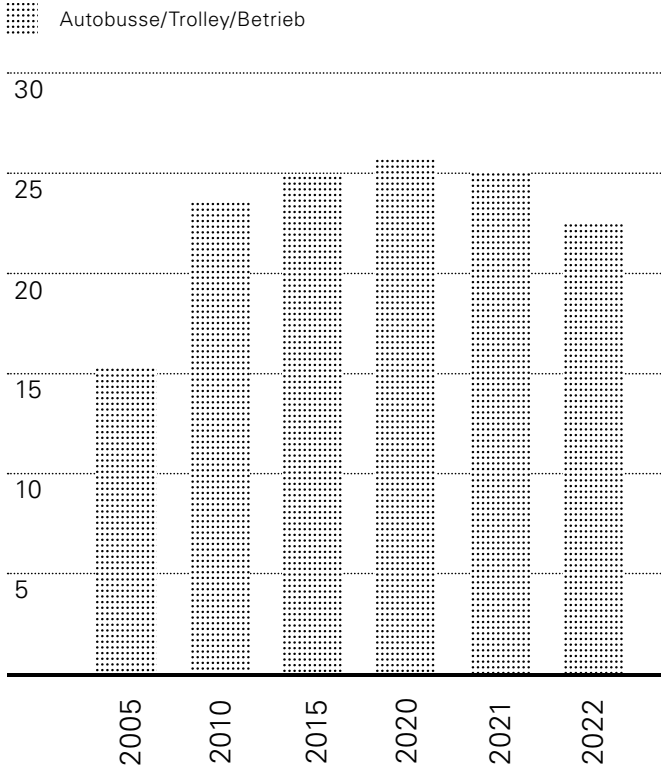
Die Anzeigen der dynamischen Fahrgastinformation (DFI) an den Haltestellen sind in die Jahre gekommen und mussten ersetzt werden. Einem dazu nötigen Kredit von CHF 741'900 hat das Stadtparlament am 22. März zugestimmt. Für die Beschaffung der Anzeigen haben die VBSG zusammen mit der Regiobus AG eine offene Ausschreibung durchgeführt. Die Anzeigen konnten, trotz massiver Schwierigkeiten seitens des Lieferanten, die elektronischen Bauteile zu beschaffen, wie geplant im letzten Quartal montiert und in Betrieb genommen werden. Im Auftrag des Tarifverbundes OSTWIND und zusammen mit der Kommission Technik evaluierten die VBSG ein Nachfolgeprodukt für die im OSTWIND im Einsatz stehenden Smartphone-Apps «WEMLIN» für die Echtzeitinformation und «Ostwind Tickets» für den Kauf

von Billetten und Mehrfahrtenkarten. Die Beschaffung der neuen App «ÖV Plus», welche einerseits beide Funktionen vereint und andererseits auch die Fahrplanfunktionalität für die Planung von Reisen in der Zukunft enthält, erfolgte durch den OSTWIND. Die VBSG sind mit der technischen Projektbegleitung betraut. Die Lancierung der neuen App im OSTWIND ist im ersten Quartal 2023 geplant.

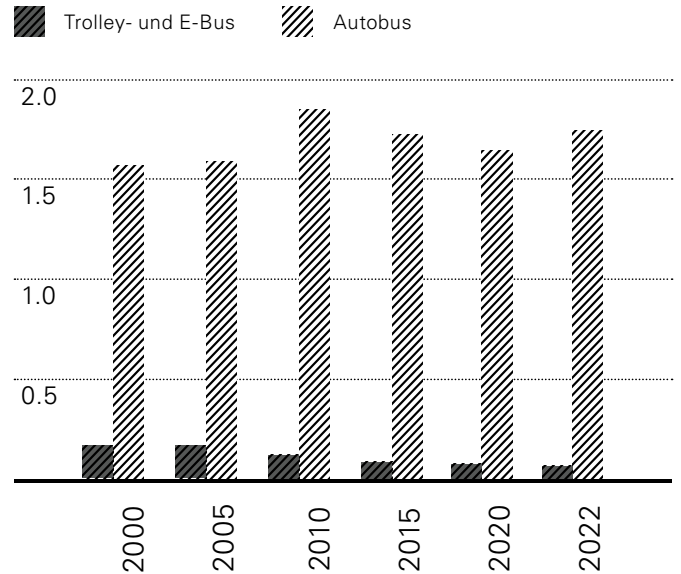
Die grossen Bauprojekte der Stadt, wie die Sanierung der Zürcher Strasse, führten zu vielen Fahrleitungsanpassungen. Im Rahmen von Strassenbauarbeiten wurde auch die Wendeschleife der Linie 1 in Winkeln erneuert. Bei Projektplanungen für Projekte wie Bahnhofstrasse und Marktplatz galt und gilt es weiterhin, die Anforderungen der Verkehrsbetriebe einfließen zu lassen.

Ökologie

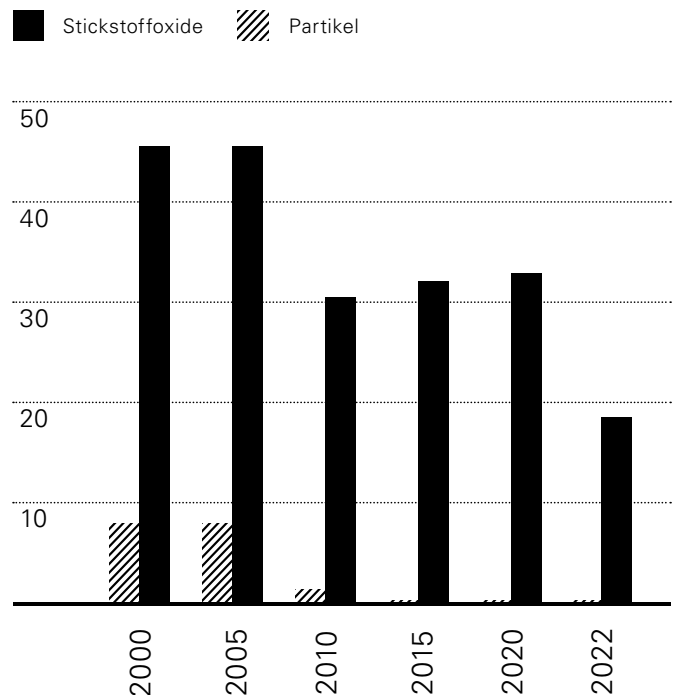
Energieverbrauch in Mio. kWh pro Jahr (GWh)



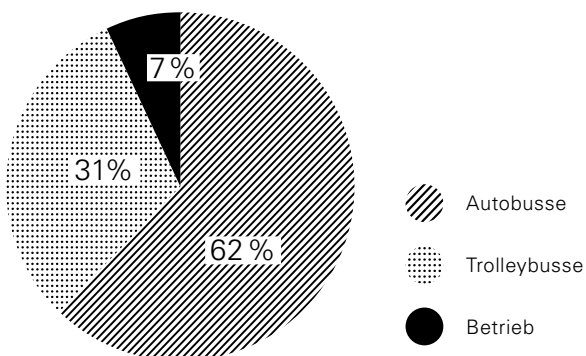
CO₂-Emissionen in Kilogramm pro Fahrzeugkilometer



Autobus- Schadstoffemissionen in Tonnen pro Jahr



Verteilung Energieverbrauch



Finanz- bericht

Lagebericht	17
Bilanz	29
Erfolgsrechnung	30
Geldflussrechnung	31
Anhang	32
Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen	35
Nicht aus Bilanz / Erfolgsrechnung ersichtliche Angaben	40
Revisionsbericht	42

Lagebericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Der Verkehrsertrag der VBSG betrug per Ende 2022 rund CHF 25.1 Mio. (Vorjahr CHF 21.7 Mio.). Befördert wurden im Berichtsjahr 26.7 Mio. Fahrgäste. Damit wurde die Frequenz des Jahres 2019, als COVID-19 noch kein Thema war, sogar leicht übertroffen. Dieser eindruckliche Fahrgastanstieg über das vor Corona-Niveau hinaus unterstreicht die Wichtigkeit und den Nutzen des öffentlichen Verkehrs auf dem Liniennetz der VBSG.

Die Nebenerlöse sanken im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.2 Mio. und beliefen sich per Jahresende auf CHF 3.0 Mio. Dies allerdings nur, weil die Regiobus AG per Ende 2021 den seit Bestehen der Arena den VBSG übertragenen Anteil an der Linie 151 aufkündigte. Ohne Berücksichtigung dieser Veränderung wäre auch bei den Nebenerlösen der Umsatz mit CHF 3.8 Mio. markant höher als im Jahr 2021 und nahezu wie im Referenzjahr 2019 gewesen. Sehr erfreulich haben sich im Nebenerlösbereich die Extra- und Eventfahrten sowie der Bahnersatz entwickelt. Sie liegen mit gut CHF 0.9 Mio. rund 42 % über den Werten von 2019.

Der übrige Ertrag betrug im Geschäftsjahr 2022 CHF 0.6 Mio. und lag damit CHF 0.2 Mio. über demjenigen des Vorjahres. Hauptgrund für dieses erfreuliche Ergebnis waren abermals die CO₂-Rückvergütungen von myclimate, die die VBSG aufgrund eines vermehrten Einsatzes von Bussen mit Elektroantrieb einfordern konnten.

Die Abgeltungen erhöhten sich um CHF 5.2 Mio. und betrugen im Jahr 2022 CHF 26.0 Mio., was rund 47.5 % des Gesamtertrages entspricht. Zwei Faktoren sind für diese Erhöhung ggü. Vorjahr verantwortlich: zum einen waren die ersetzten Fahrzeuge im letzten Jahr zum Teil bereits abgeschrieben und zum andern setzen die VBSG auf Batterietrolleybusse, welche in der Anschaffung teurer sind und neuen Abschreibungsbedarf auslösen. Mittel- bis langfristig überwiegen jedoch die Kostenvorteile durch einen höheren Streckenanteil ohne Oberleitungen (mit entsprechenden Kosteneinsparungen).

Im Geschäftsjahr 2022 resultierte ein Unternehmensergebnis von CHF +5.2 Mio. (Vorjahr CHF –2.0 Mio.). Der Kostendeckungsgrad entwickelte sich im Berichtsjahr mit 55.2 % (Vorjahr 49.9 %) ebenfalls sehr erfreulich.

Der aktuelle Erneuerungsbedarf an Rollmaterial und Fahrleitungen machte sich 2022 in der Finanzlage bemerkbar. Die VBSG mussten zur Finanzierung eine erste Darlehenstranche von CHF 20 Mio. vom Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen aufnehmen.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum 31.12.2022 auf immer noch komfortable 52.7 % (Vorjahr 69.0 %). Im Jahr 2022 hatten die VBSG 291.0 Vollzeitstellen (Vorjahr 303.4 Vollzeitstellen).

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die VBSG haben die Unternehmensrisiken im Rahmen des bestehenden Risk-Management-Prozesses neu beurteilt. Dieser Prozess berücksichtigt sämtliche Risiken, welche die Beurteilung der Jahresrechnung wesentlich beeinflussen können. Die VBSG haben das interne Kontrollsystem weiterentwickelt, um identifizierte Risiken durch entsprechende angemessene Kontrollmassnahmen zu adressieren und deren Eintretenswahrscheinlichkeit zu minimieren. Mit gezielten Massnahmen vermeiden, vermindern oder überwälzen die VBSG die Risiken, die sie nicht selbst tragen können.

Bestell- und Auftragslage

Die Angebotsvereinbarung für das Jahr 2023 konnte mit dem Amt für öffentlichen Verkehr St.Gallen (AöV) noch nicht abgeschlossen werden. Aufgrund der widerspruchslosen Aufnahme der Fahrplanleistungen per Dezember 2022 gehen die Verkehrsbetriebe jedoch davon aus, dass das unterbreitete Angebot, das auch einige kleine Leistungsabbauten enthält, bestellt werden wird. Nach dem Wegfall der Leistungen für den Seebus dürften die Abgeltungen im Jahr 2023 einiges tiefer ausfallen.

Subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) nach Art. 37 Abs. 3 PBG

Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichtes noch nicht vor.

Ausblick

Die VBSG befinden sich nach wie vor in einer Periode der Rollmaterialerneuerung, des Ausbaus von Fahrleitungen sowie der Evaluation eines neuen Busdepots. Aufgrund von Verzögerungen in der Plangenehmigung stehen die Ergänzungen des Fahrleitungsnetzes aus dem Kredit der ersten Beschaffungstranche noch bevor. Von der zweiten Tranche der Rollmaterialerneuerung muss jetzt noch die Beschaffung der kleineren rein batterieelektrischen Fahrzeuge (Depotlader) an die Hand genommen werden.

→ Zu einer lebenswerten Stadt gehören auch attraktive Museen (hier: Naturmuseum). St.Gallerbus fährt Sie hin.



Der Beitrag zu einer lebenswerten Stadt

Die Stadt St.Gallen bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern eine Kombination aus urbanem Leben und Naturerlebnis, mit viel Grünflächen und einem reichen Kulturangebot sowie wirtschaftlicher Dynamik. Als Teil der städtischen Infrastruktur ermöglichen es die VBSG, dieses vielfältige Angebot auf unkomplizierte und umweltfreundliche Art zu erreichen und zu geniessen. Das dichte Busnetz erschliesst Museen, Kunstgalerien, Bildungseinrichtungen, Naherholungsgebiete, Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants wie auch Arbeitsplätze.

Der reibungslose Betrieb des öffentlichen Verkehrs trägt einen wichtigen Teil zu einer lebenswerten Stadt bei. Dies erfordert hinter den Kulissen den unermüdlichen Einsatz der Mitarbeitenden der VBSG. Sie fahren Busse, planen Einsätze und Fahrten, organisieren Umleitungen, reparieren defekte Fahrzeuge und stellen den Fahrgästen in verschiedener Weise Echtzeit-Informationen zur Verfügung.



↑ Im Netz von St.Gallerbus: St.Georgen, das lebenswerte Dorf in der Stadt.





← Junge Kultur: Seit vielen Jahren arbeiten die VBSG und das OpenAir St.Gallen eng zusammen.

↑ Auch Bildungsinstitutionen (hier: Square der Universität St.Gallen) als Elemente des lebenswerten St.Gallen werden mit St.Gallerbus erreicht.



↑ Das Naherholungsgebiet Drei Weieren ist mit St.Gallerbus gut und bequem erreichbar.

→ Einkaufszentren (hier: Gallusmarkt) gut vernetzt dank öV.









← «St.Gallen mit allen»: Die National Games 2022 in St.Gallen. Die VBSG waren Transportpartner.

↑ Auch das Zentrum für Kultur mit Konzert und Theater in St.Gallen wird durch St.Gallerbus erschlossen.

Bilanz

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		in CHF	in CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	1	23 102 141	9 894 398
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	716 702	1 270 546
Übrige kurzfristige Forderungen	3	37 153	50 908
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	2 586 614	2 311 527
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	182 837	281 109
Total Umlaufvermögen		26 625 447	13 808 488
Finanzanlagen	6	2 001	2 001
Sachanlagen	7	58 504 894	43 457 675
Immaterielle Werte	7	481 414	489 119
Total Anlagevermögen		58 988 309	43 948 795
Total Aktiven		85 613 756	57 757 283
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	3 371 763	1 470 635
	9	3 571 400	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	427 177	399 933
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	8 165 509	6 908 051
Rückstellungen	12	988 219	541 642
Total kurzfristiges Fremdkapital		16 524 068	9 320 260
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13	16 428 600	
Rückstellungen	14	7 544 712	8 570 336
Total langfristiges Fremdkapital		23 973 312	8 570 336
Gesetzliche Reserven gem. Art. 36 PBG		2 860 885	3 182 106
Bestellerreserven Kanton SG		11 975 179	13 930 115
Freie Reserven		25 030 622	24 737 693
Unternehmensergebnis		5 249 690	–1 983 228
Total Eigenkapital	15	45 116 376	39 866 686
Total Passiven		85 613 756	57 757 283

Erfolgsrechnung

	Anhang	2022 in CHF	2021 in CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	16	25 078 175	21 709 540
Nebenerlöse	17	3 017 446	3 200 363
Übriger Ertrag		589 956	423 171
Betriebsertrag		28 685 577	25 333 075
Abgeltungen	18	25 959 795	20 774 660
Gesamtertrag		54 645 372	46 107 735
Leistungsabhängiger Aufwand	19	-5 846 530	-4 331 020
Deckungsbeitrag		48 798 841	41 776 715
Löhne		-24 924 922	-25 702 421
Sozialversicherungen		-4 723 682	-4 943 682
Übriger Personalaufwand		-590 050	-361 858
Personalaufwand		-30 238 655	-31 007 961
Raum- und Einrichtungsunterhalt		-519 295	-471 675
Fahrzeugunterhalt		-2 847 554	-2 777 543
Sachversicherungen und Gebühren		-57 904	-53 184
Energie und Entsorgung		-315 480	-234 801
Verwaltung und IT		-3 221 073	-2 925 073
Werbung		-146 579	-98 133
Übriger betrieblicher Aufwand		-7 107 884	-6 560 409
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		11 452 303	4 208 345
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		-6 239 083	-6 203 747
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Immaterielle Werte		-167 400	-158 464
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen		-0	-999
Veräusserungsergebnis Sachanlagen		158 640	85 927
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		5 204 460	-2 068 938
Finanzertrag		5 195	1 361
Finanzaufwand		-163 746	-61 122
Ausserordentlicher oder periodenfremder Ertrag	20	203 780	145 472
Unternehmensergebnis		5 249 690	-1 983 228

Geldflussrechnung

	31.12.2022		31.12.2021	
	in CHF		in CHF	
Unternehmensergebnis	5249690		-1 983 228	
+/- Ergebnis Anlagenveräusserungen	-158640		-85 927	
+/- Abschreibungen	6406482		6 363 210	
+/- Rückstellungen	-579047	10918485	-699 981	3 594 075
Veränderung Nettoumlaufvermögen				
+/- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	553844		531 420	
+/- Übrige kurzfristige Forderungen	13755		-10 404	
+/- Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	-275087		-615 176	
+/- Aktive Rechnungsabgrenzungen	98272		69 916	
+/- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 901 128		-1 816 099	
+/- Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	27 245		154 484	
+/- Passive Rechnungsabgrenzungen	1 257 458	3 576 615	655 242	-1 030 616
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		14 495 100		2 563 458
Investierung				
Zugang aus Sachanlagen	-21 287 721		-15 315 444	
Zugang aus Immateriellen Werten	-159695		-152 360	
Zugang aus Finanzanlagen	-	-21 447 416	-1 000	-15 468 804
Desinvestierung				
Abgang aus Sachanlagen	160 060		100 255	
Abgang aus Immateriellen Werten	-		-	
Abgang aus Finanzanlagen	-	160 060	-	100 255
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-21 287 356		-15 368 549
Free Cashflow		-6 792 256		-12 805 091
Finanzierung				
Veränderung Eigenkapital	-		-	
Veränderung kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	3 571 400		-	
Veränderung langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	16 428 600		-	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		20 000 000		-
Veränderung liquide Mittel		13 207 744		-12 805 091
Liquide Mittel am Anfang der Berichtsperiode		9 894 398		22 699 488
Liquide Mittel am Ende der Berichtsperiode		23 102 141		9 894 398
Veränderung liquide Mittel		13 207 744		-12 805 091

Anhang

Allgemeine Informationen

Die Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG) haben erstmals am 08. November 1894 vom Gemeinderat der Stadt St.Gallen die Konzession zur Personenbeförderung erhalten.

Rechtsform

Die VBSG sind eine unselbständige, öffentlich-rechtliche Unternehmung der Stadt St.Gallen mit eigenständiger Rechnungslegung.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Mit mehr als 250 Vollzeitstellen (effektiv 291) erfüllen die VBSG im Berichtsjahr, wie schon im Vorjahr (mit 303 Vollzeitstellen), die Voraussetzungen für eine ordentliche Revision.

Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG) wurde gemäss den Bestimmungen des RKV (Rechnungslegung für konzessionierte Verkehrsbetriebe) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht bereits durch das RKV oder das Obligationenrecht vorgeschrieben sind, sind nachfolgend erwähnt. Die Rechnungslegung erfolgt in ganzen Schweizer Franken. Infolge der Rundung führt dies unter Umständen zu leichten Abweichungen bei der Summenbildung.

Schätzungen und Annahmen des Managements

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die im Bericht ausgewiesenen Aktiven und Passiven, die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses und auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden kontinuierlich überprüft und basieren auf Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren wie zum Beispiel der Erwartung und Einschätzung zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als vernünftig betrachtet werden.

Wesentliche Positionen in der Jahresrechnung, die auf Schätzungen und Annahmen des Managements basieren, sind:

- Sachanlagen und immaterielle Werte
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen
- Rückstellungen

Nahestehende Parteien

Zu den nahestehenden Parteien gehört die Stadt St.Gallen. Transaktionen mit der Stadt St.Gallen erfolgen grundsätzlich zu marktgerechten Bedingungen.

Die VBSG zeichnen auch für die Geschäftsführung der Mühleggbahn AG verantwortlich. Allfällige Leistungen erfolgen auch hier nach dem «Arm's length-Prinzip».

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden zum Wechselkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles oder zu einem diesem Wechselkurs angenäherten Kurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden alle Fremdwährungspositionen mit öffentlich publizierten Jahresendkursen bewertet. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Umrechnungskurse	per 31.12.2022	per 31.12.2021
1 EUR	CHF 0.9855	CHF 1.0343
1 USD	CHF 0.9237	CHF 0.9115

Flüssige Mittel

Die Position «Flüssige Mittel» beinhaltet Kassenbestände, Bankguthaben sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von höchstens drei Monaten sowie das Kontokorrent gegenüber der Stadt St.Gallen. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Netto-Rechnungsbetrag erfasst, abzüglich einer Wertberichtigung für spezifische risikobehaftete Forderungen (Delkredere). Wertberichtigungen werden vorgenommen für Forderungen, die mehr als drei Monate überfällig (in Verzug) sind oder für die spezifische Risiken identifiziert wurden. Zweifelhafte Forderungen werden ausgebucht.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Erhaltene Skonti werden dabei als Anschaffungskostenminderung behandelt. Liegt der Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag unter den Anschaffungskosten, ist dieser massgebend für die Bewertung.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden entsprechend ihrer erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Ausnahmen bilden die Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern wurden wie folgt festgelegt und werden jährlich überprüft:

Grundstücke	Keine Abschreibung
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Gebäudeeinrichtungen	10 bis 40 Jahre
Fahrleitungen	25 Jahre
Maschinen und Anlagen	5 bis 15 Jahre
Computer und Hardware	3 bis 5 Jahre
Software	3 bis 5 Jahre
Trolleybusse	15 Jahre
Autobusse	12 Jahre
Anlagen im Bau	Keine Abschreibung

Sofern Anzeichen einer Überbewertung erkennbar werden, werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Immaterielle Werte

Die Position «Software» umfasst erworbene Software und Software-Implementierungskosten, die dann als immaterielle Vermögenswerte erfasst (aktiviert) werden, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen schaffen werden. Die aktivierten Kosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben (maximal drei bis fünf Jahre).

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden dann verbucht, wenn die massgeblichen Eigentumsrisiken oder der Eigentumsnutzen auf den Käufer übertragen sind. Dies ist normalerweise bei Erbringung der Dienstleistung oder nach Lieferung und Fakturierung der Tickets oder Produkte der Fall.

Für Einnahmen im Berichtsjahr, deren Leistungserbringung erst in der Folgeperiode erfolgt, wird eine angemessene passive Rechnungsabgrenzung gebildet.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Flüssige Mittel

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Kassa	49 623	51 220
Postfinance	22 740 660	9 150 811
Konto-Korrent Stadt St.Gallen	311 858	692 366
Total	23 102 141	9 894 398

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Forderungen gegenüber Dritter im Inland	663 871	418 572
Forderungen gegenüber Stadt St.Gallen	92 832	38 289
Forderungen gegenüber SBB aus Direktem Verkehr	–	843 686
abzüglich Wertberichtigungen	–40 000	–30 000
Total	716 702	1 270 546

3 Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Vorauszahlungen an Lieferanten	37 153	50 908
Total	37 153	50 908

4 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Ersatzteile, Pneus, Diesel	2 400 655	2 373 122
Ware unterwegs	285 959	48 405
abzüglich Wertberichtigungen	–100 000	–110 000
Total	2 586 614	2 311 527

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Vorausbezahlte Aufwendungen	182 000	250 700
Noch nicht erhaltener Ertrag	837	30 409
Total	182 837	281 109

6 Finanzanlagen

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Anteilschein Genossenschaft OTV (ohne persönliche Haftung/Nachschusspflicht)	2 000	2 000
Anteilschein Genossenschaft openmobility (ohne persönliche Haftung/Nachschusspflicht)	1	1
Total	2 001	2 001

7 Sachanlagen und Immaterielle Werte

	Mobile Sachanlagen	Immobilie Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen	Immaterielle Werte
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Anschaffungskosten					
Bestand am 31.12.2020	89 616 552	31 896 955	22 513 444	144 026 951	1 727 502
Zugänge	78 735	–	15 236 706	15 315 441	152 360
Abgänge	–4 060 607	–	–250 006	–4 310 613	–
Umgliederungen Anlagen im Bau	414 226	238 978	–653 204	–	–
Bestand am 31.12.2021	86 048 906	32 135 933	36 846 939	155 031 778	1 879 862
Zugänge	–5 222	–	21 292 942	21 287 720	159 695
Abgänge	–5 617 488	–170 836	–	–5 788 324	–
Umgliederungen Anlagen im Bau	–	–	–	–	–
Bestand am 31.12.2022	80 426 196	31 965 097	58 139 881	170 531 174	2 039 557
Wertberichtigungen					
Bestand am 31.12.2020	–75 556 070	–30 373 800	–3 736 774	–109 666 644	–1 232 279
Zugänge	–3 276 086	–400 123	–2 527 539	–6 203 748	–158 464
Umgliederungen Anlagen im Bau	4 029 558	–29 871	296 602	4 296 289	–
Bestand am 31.12.2021	–74 802 598	–30 803 794	–5 967 711	–111 574 103	–1 390 743
Zugänge	–3 097 083	–275 332	–2 866 667	–6 239 082	–167 400
Abgänge	5 617 488	169 417	–	5 786 905	–
Umgliederungen Anlagen im Bau	–	–	–	–	–
Bestand am 31.12.2022	–72 282 193	–30 909 709	–8 834 378	–112 026 280	–1 558 143
Nettobuchwert am 31.12.2021				43 457 675	489 119
Nettobuchwert am 31.12.2022				58 504 894	481 414

8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Dritter im Inland	2 631 582	557 286
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt St.Gallen	62 842	189 062
Verbindlichkeiten gegenüber Dritter im Ausland	88 393	31 404
Verbindlichkeiten gegenüber Ostschweizer Tarifverbund (OTV)	576 543	688 785
Verbindlichkeiten gegenüber SBB aus Direktem Verkehr	12 404	4 099
Total	3 371 763	1 470 635

9 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Darlehensschulden gegenüber AFDL des Kantons St.Gallen	3 571 400	–
Total	3 571 400	–

10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorge	–	26 244
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	–	16 744
Geschuldete Mehrwertsteuer	427 177	356 945
Total	427 177	399 933

11 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Noch nicht bezahlter Aufwand	757 712	673 809
Im Voraus erhaltener Ertrag	1 009 140	542 572
Abonnementanteil des Folgejahres	4 528 000	4 276 000
Verkauf Billette für Dritte	4 457	6 470
Zeitkonti Mitarbeitende	1 866 200	1 409 200
Total	8 165 509	6 908 051

12 Kurzfristige Rückstellungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Rückstellung für Besitzstandswahrung Ausgliederung Pensionskasse	683 016	220 247
Rückstellung für Teuerungszulage Rentner	305 203	321 396
Total	988 219	541 642

13 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2022		31.12.2021	
	fällig 2 – 5 Jahre	fällig > 5 Jahre	in CHF	in CHF
Darlehensschulden gegenüber AFDL des Kt. St.Gallen	14 285 600	2 143 000	16 428 600	–
Total	14 285 600	2 143 000	16 428 600	–

14 Langfristige Rückstellungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Rückstellung für Grossunterhalt	4 120 000	4 120 000
Rückstellung für nicht versicherte Schäden	250 000	250 000
Rückstellung für Besitzstandswahrung Ausgliederung Pensionskasse	1 106 513	1 843 127
Rückstellung für Teuerungszulage Rentner	2 068 198	2 357 209
Total	7 544 712	8 570 336

15 Eigenkapitalnachweis

	Gesetzliche Reserve (Art.36 PBG)	Reserve Besteller Kanton	Freie Reserven	Unter- nehmens- ergebnis	Total
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Bestand am 31.12.2020	3 592 965	20 744 798	23 813 218	– 630 107	41 849 914
Verteilung Untern.ergebnis	– 410 859	– 681 4683	924 475	630 107	–
Unternehmensergebnis				– 1 983 228	– 1 983 228
Bestand am 31.12.2021	3 182 106	13 930 115	24 737 693	– 1 983 228	39 866 686
Verteilung Untern.ergebnis	– 321 221	– 1 954 936	292 929	1 983 228	–
Unternehmensergebnis	–	–	–	5 249 690	5 249 690
Bestand am 31.12.2022	2 860 885	11 975 179	25 030 622	5 249 690	45 116 376

16 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

	2022	2021
	in CHF	in CHF
Ticketerlöse OTV St.Gallerbus und Seebus	21 614 026	18 419 703
Ticketerlöse DV Halbtax- und Generalabonnemente sowie Einzelbillette	3 464 148	3 289 837
Total	25 078 175	21 709 540

17 Nebenerlöse

	2022	2021
	in CHF	in CHF
Transportleistungen für andere öV-Unternehmungen und Dritte	944 918	1 316 065
Reklame- und Provisionsertrag aus Ticketverkäufen	1 339 481	1 368 072
Übrige Leistungen für andere öV-Unternehmungen und Dritte	733 047	516 226
Total	3 017 446	3 200 363

18 Abgeltungen

	2022	2021
	in CHF	in CHF
Abgeltung Bundesamt für Verkehr	437 856	225 882
Abgeltung Kanton SG	25 521 939	20 548 778
Total	25 959 795	20 774 660

19 Leistungsabhängiger Aufwand

	2022	2021
	in CHF	in CHF
Verkaufsaufwand	2 208 690	1 849 446
Diesel, Strom und Pneus	3 458 798	2 437 258
Übriger leistungsabhängiger Aufwand	179 042	44 316
Total	5 846 530	4 331 020

20 Ausserordentlicher oder periodenfremder Ertrag

	2022	2021
	in CHF	in CHF
Teilauflösung Rückstellung «Besitzstandswahrung Pensionskasse»	203 780	145 472
Total	203 780	145 472

Nicht aus Bilanz/ Erfolgsrechnung ersichtliche Angaben

Aufteilung Unternehmensergebnis

	2022	2021
	in CHF	in CHF
abgeltungsberechtigte Linien	4 619 556	-2 276 156
ergänzende Marktleistungen (nicht abgeltungsberechtigt)	630 135	292 928
Total	5 249 690	-1 983 228

Verwendung Unternehmensergebnis

	2022	2021
	in CHF	in CHF
Zuweisung zu		
Bestellerreserven BAV	-	-321 221
Bestellerreserven Kanton	-	-1 954 936
Freie Reserven	5 249 690	292 928
Total	5 249 690	-1 983 228

Das Unternehmensergebnis wird nach Prüfung der genehmigten Jahresrechnung durch das BAV den entsprechenden Konti zugewiesen.

Absicherungsgeschäfte

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
Absicherung Dieseltreibstoff	-	-
Absicherung elektrische Energie	2 934 941	740 829

Die abgesicherten Einkaufspreise sind von Bund und Kanton durch den Abgeltungsteil für Energiekosten in den Bestellungen gedeckt.

Sachversicherungen

		31.12.2022	31.12.2021
		in CHF	in CHF
Gebäude	zum Neuwert	42 087 700	39 086 900
Waren und Einrichtungen	zum Neuwert	33 383 767	30 319 768
Trolley- und Autobusse, Dienstfahrzeuge	zum Zeitwert	56 225 447	47 006 363

Haftpflichtversicherungen

		31.12.2022	31.12.2021
		in CHF	in CHF
von Trolleybussen pro Schadenereignis		20 000 000	20 000 000
von Autobussen pro Schadenereignis		20 000 000	20 000 000
– als Zweifach-Garantie pro Versicherungsjahr			
für alle Autobus-Schadenereignisse total		80 000 000	80 000 000

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Geschäftsprüfungskommission des Stadt- parlamentes St.Gallen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von den Verkehrsbetrieben unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stadtrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stadtrates für die Jahresrechnung

Der Stadtrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Stadtrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stadtrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Verkehrsbetriebe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stadtrat beabsichtigt, entweder die Verkehrsbetriebe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen

Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stadtrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen

J. Schnider
Revisionsexperte, Leitender Revisor

A. Kälin
Revisionsexperte

St.Gallen, 14. März 2023



Stadt St.Gallen
Verkehrsbetriebe St.Gallen

Steinachstrasse 42
CH-9001 St.Gallen

Telefon +41 71 243 95 11
vbsg@stadt.sg.ch
vbsg.ch